

Blutsbruder I - Gegenwart

Von NessaTelemmaite

Blickpunkt 5 - Itachis Bruder

Itachi schritt ohne große Eile auf die Tür ganz hinter rechts, am Ende des Flures zu. Das war sein Zimmer, das wusste Deidara.

Es war schon atemberaubend, überhaupt einmal Itachis Schlafgemach zu sehen, aber noch viel, viel mehr, war er wegen dessen kleinen Bruders neugierig.

„Wie er wohl aussieht, hm? Bestimmt wie Itachi. Aber kleiner, ja. Wie alt ist er eigentlich, hö?“

Er gab zu, er war gespannt wie ein Flitzebogen, er war sogar zum zerreißen gespannt. Deidara war hier in der Akatsuki der Jüngste und seit Sasori, sein Teampartner, ins Gras gebissen hatte, langweilte Deidara sich nur noch zu Tode. Mit dem Neuen, Tobi, kam er nicht aus, er verstand einfach nichts von Kunst, und ohne diese Grundlage war es praktisch unmöglich, sich gut mit Deidara zu verstehen.

„Mhh...du...“

Deidara wusste, dass Itachi im Moment ziemlich mürrisch gelaunt war und er somit mit dem Feuer spielte.

„...Itachi...?“

Wieder keine Antwort.

„...Du sag mal-“ „Was?“

Ohoo! Eine schneidende Antwort, aber immerhin, eine Antwort!!

„Wie heißt dein Bruder, un?“

Es dauerte nicht einmal fünf Sekunden, bis der Eisklotz vor ihm begann zu sprechen, und das war schon höchst erstaunlich.

„Sasuke.“

Das musste Deidara ausnutzen.

„Und es ist dein kleiner Bruder, jah? Wie jung ist er denn, jünger als ich, oder etwa älter, hm?? Hast du noch mehr heimliche Geschwister, ja? Wieso-“

Ein entnervtes Ächzen seitens Itachi. Deidara machte sich schon auf einen Schlag gefasst.

„Woher weißt du das Alles überhaupt?“

„Nun...eh...uhm...“

Eigentlich sollte er stillschweigen, darüber woher er diese Informationen hat.

„...Also... also, weißt du, ja, ich saß in der Küche, nichts ahnend, hm! Und dann hab ich da ...m-mein...Essen! Genau, uhm, da hab ich mein Essen gegessen, mein Obst, un! Und dann ... kam mir die Idee...“

„Wer?“

„Na schön, un! Ich gestehe, jah! Es war Kisame, er hat's mir gesagt! Zufrieden, hm?“

Deidara sah ein Auge Itachis für den Bruchteil einer Sekunde zucken, doch dann

wirkte sein Gesicht wieder so kalt und abweisend, wie eh und je.

Er wandte sich von Deidara ab und ging zwei Schritte, blieb wieder stehen, drehte sich erneut zum Blondem um und schien sich nun genau zu überlegen, was er sagen sollte.

„Jaah? Was ist, hm?“

„Nun...“

Irgendwie belustigte ihn Itachis völlig unübliche Verhaltensweise, dennoch zwang er sich selbst zu Ruhe, denn über Itachi zu lachen, war ein Todesurteil.

„...Sasuke weiß nicht, wo er ist.“

„Ah, dann sag es ihm doch, un! Oder soll ich-„

„Nein, er soll es nicht wissen.“

Itachi kam einen Schritt auf ihn zu.

„Er soll nichts erfahren. Schweig über die Akatsuki.“

Er kam noch einen Schritt näher.

„Und wehe...“

Nun stand er einen halben Meter vor Deidara, welcher allmählich doch in Bedrängnis geriet.

„Wehe, du erzählst im Irgendetwas über unsere Missionen, Pläne, Absichten und vor allem...“, sein Mangekyo Sharingan aktivierte sich, „plauderst du kein Sterbenswörtchen über mich oder Kisame aus. Verstanden?“

Ein panisches Japsen entrann der Kehle des Blondem, während er eilends ein paar Meter zurückwich.

„Klar! Klarer als Klar, jap! Es war noch Nichts klarer als das! Ehehee...“

„Dann ist ja gut.“

Itachi schritt weiter in Richtung Sasuke und Deidara lief ihm, immer noch leicht verstört hinterher.

Verdammt war das knapp, un, ein störender Kisame oder ein sonstiges nerviges Geräusch, und Itachi wäre ausgerastet. ...Was hab ich für ein Glück, yeah!

Kurz vor der Tür zu Itachis Zimmer murmelte dieser noch ein „Leise jetzt!“, Deidara war ganz hibbelig, er konnte es nicht mehr erwarten, und dann stieß der Schwarzhaarige die Tür auf.

BAMM!

„Argh!“

„Oh.“, kam es nur von Itachi, aber Deidara reckte seinen Kopf höher, um über Itachis Schulter spähen zu können und gab einen freudigen Aufschrei von sich, als er den am Boden liegenden Sasuke sah.